

PRESSEINFORMATION der Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

- Sto-Konzernumsatz steigt 2013 um 2,1 % auf 1.166,0 Mio. EUR
- Konzern-EBIT verbessert sich um 4,8 % auf 99,9 Mio. EUR
- Jahresüberschuss von 68,5 Mio. EUR nach 65,4 Mio. EUR im Vorjahr
- Unveränderte Ausschüttung: Bonus bleibt bei 4,56 EUR und Basisdividende bei 0,31 EUR je Vorzugs- bzw. 0,25 EUR je Stammaktie
- Konzernbelegschaft von 4.689 auf 4.791 Mitarbeiter ausgebaut
- Umwandlung der Sto AG in die Sto SE & Co. KGaA Ende März 2014 vollzogen
- Konzernausblick 2014: Umsatzzuwachs um rund 5 % und EBIT von 90 bis 100 Mio. EUR erwartet

Stühlingen, 25. April 2014 – Die Sto SE & Co. KGaA steigerte ihren **Konzernumsatz** im Geschäftsjahr 2013 um 2,1 % auf 1.166,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1.141,7 Mio. EUR). Dies lag im Rahmen der Prognosen, obwohl die ersten Monate witterungsbedingt sehr schwach ausfielen. Für einen Ausgleich sorgten die starke Nachfrage in den Sommermonaten sowie günstige Wetterbedingungen zum Jahresende. Wichtig waren dabei Zuwächse beim **Auslandsumsatz** von 2,3 % auf 631,3 Mio. EUR (Vorjahr: 617,0 Mio. EUR), obwohl negative Währungsumrechnungseffekte von -7,9 Mio. EUR auftraten. Der Anteil des internationalen Geschäfts am Konzernvolumen lag damit bei 54,1 % (Vorjahr: 54,0 %).

Der **Inlandsumsatz** erhöhte sich im Wesentlichen akquisitionsbedingt um 1,9 % auf 534,7 Mio. EUR (Vorjahr: 524,7 Mio. EUR). Aus Erst- bzw. Entkonsolidierung deutscher Gesellschaften resultierte per saldo ein Mehrumsatz von 7,2 Mio. EUR. Die operative Geschäftsentwicklung war dagegen verhalten. Hauptgrund

hierfür war das branchenweit schwierigere Geschäft mit Wärmedämm-Verbundsystemen. Belastend war vor allem der witterungsbedingt sehr schwache Start in das Geschäftsjahr 2013. Darüber hinaus wirkte sich unter anderem die Zurückhaltung von Bauherrn und Investoren wegen der immer noch unklaren Lage bei der Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen aus.

Die Kostensituation konnte vor allem im Bereich Material günstiger als prognostiziert gestaltet werden. Daher verbesserte sich das **operative Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % auf 99,9 Mio. EUR und lag im Rahmen der im November nach oben korrigierten Prognose. Der **Konzernjahresüberschuss** belief sich auf 68,5 Mio. EUR (Vorjahr: 65,4 Mio. EUR).

Ebenfalls wieder sehr solide zeigte sich 2013 die **Finanz- und Vermögenslage**. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Jahresende 103,9 Mio. EUR (Vorjahr: 94,8 Mio. EUR). Das Nettofinanzguthaben nach Berücksichtigung von Finanzschulden erhöhte sich von 78,2 Mio. EUR auf 94,8 Mio. EUR. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei 80,9 Mio. EUR (Vorjahr: 71,8 Mio. EUR).

Auf Basis der stabilen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage schlagen die persönlich haftende Gesellschafterin der Sto SE & Co. KGaA - die STO Management SE - und der Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2014 eine **unveränderte Gewinnausschüttung** vor. Demnach sollen die Kommanditaktionäre wiederum eine Basisdividende von 0,31 EUR je Kommanditvorzugs- bzw. 0,25 EUR je Kommanditstammaktie sowie jeweils einen Bonus von 4,56 EUR erhalten.

Sto beschäftigte Ende Dezember 2013 konzernweit 4.791 **Mitarbeiter** im Vergleich zu 4.689 am Vorjahresstichtag. Dieser Anstieg um 2,2 % resultierte aus dem Zuwachs bei der Inlandsbelegschaft um 104 auf 2.586 Arbeitnehmer (+4,2 %). Davon waren 63 Personen bei der erstmals einbezogenen Natursteinindustrie Johann Neumeyer & Brigl GmbH & Co. KG angestellt. Die Anzahl der

Mitarbeiter, die außerhalb Deutschlands für Gesellschaften des Sto-Konzerns tätig waren, blieb im Stichtagsvergleich mit 2.205 gegenüber 2.207 Personen am Jahresultimo 2012 in etwa stabil.

Ausblick 2014

Der Start in das laufende Geschäftsjahr 2014 verlief aufgrund des milden Winters bislang positiv. Das im ersten Quartal 2014 voraussichtlich erwirtschaftete Umsatzwachstum ist jedoch nicht für das Gesamtjahr repräsentativ, da das vergleichbare 2013er-Niveau witterungsbedingt sehr niedrig ausfiel. Im weiteren Jahresverlauf ist deshalb mit einer Normalisierung zu rechnen. Für das Gesamtjahr 2014 erwartet Sto einen Zuwachs beim Konzernumsatz um rund 5 % auf etwa 1.225 Mio. EUR, obwohl die Rahmenbedingungen in zahlreichen Ländern schwierig bleiben dürften. Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit EBIT wird sich aus heutiger Sicht auf 90 bis 100 Mio. EUR belaufen. Dabei wird die Ertragslage unter anderem durch voraussichtlich deutlich steigende Personalkosten sowie durch wieder anziehende Materialaufwendungen insbesondere bei Spezialchemikalien und erdölbasierten Produkten belastet.

Seit der Eintragung in das Handelsregister am 26. März 2014 firmiert die ehemalige Sto Aktiengesellschaft unter Sto SE & Co. KGaA. Die Umwandlung wurde möglich, nachdem die gerichtliche Auseinandersetzung über die Rechtswirksamkeit des entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung der Sto Aktiengesellschaft vom 12. Juni 2013 beigelegt wurde.

Die Sto SE & Co. KGaA ist einer der international bedeutenden Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Der Konzernumsatz 2013 lag bei 1.166,0 Millionen EUR. Führend ist das Unternehmen im Geschäftsfeld Wärmedämm-Verbundsysteme. Zum Kernsortiment gehören außerdem hochwertige Fassadenelemente sowie Putze und Farben, die sowohl für den Außenbereich als auch für das Innere von Gebäuden angeboten werden. Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche Betoninstandsetzung / Bodenbeschichtungen, Akustik- und vorgehängte Fassadensysteme.

Ansprechpartner:

Rolf Wöhrle, Vorstand Finanzen der STO Management SE, diese handelnd für die Sto SE & Co. KGaA,
Tel.: 07744/57-12 41, E-Mail: r.woehrle@sto.com

Manfred Sauer, TIK Text, Information & Kommunikation GmbH, Tel.: 0911/9597-860, E-Mail: ms@tik-online.de

Der Geschäftsbericht 2013 steht ab 30. April 2014 auf www.sto.de unter der Rubrik „Unternehmen“ im Bereich „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.